



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Grundwassersanierung geht erfolgreich voran

**Aktuell werden drei Sanierungsanlagen zurückgebaut/Rund 1.100
Kilo CKW und 142 Kilo Chromat aus Grundwasser entfernt**

Die Sanierung des Grundwassers in der Landeshauptstadt schreitet erfolgreich voran. Wegen des Sanierungsfortschrittes können gegenwärtig drei der Grundwassersanierungsanlagen im Stadtgebiet, die vom Umweltamt betrieben werden, zurückgebaut werden. Dabei handelt es sich um die Anlagen in Lohausen am Stadionweg, in Bilk an der Volmerswerther Straße und in der Stadtmitte an der Jacobistraße.

"Die Anlage an der Jacobistraße ist mit einer Aufbereitungskapazität von 300 Kubikmeter pro Stunde eine der größten Grundwassersanierungsanlagen im Stadtgebiet. Sie wurde insgesamt über 19 Jahre betrieben", erklärte Umweltdezernentin Helga Stulgies bei einem Vor-Ort-Termin anlässlich des Rückbaus der Anlage am Mittwoch, 30. September.

Die Anlage wurde Mitte der 1990er-Jahre zur Sanierung der Fahnnenspitze der Grundwasserverunreinigung Flingern/Stadtmitte errichtet. Diese Grundwasserverunreinigung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen – CKW – hatte sich von einer ehemaligen chemischen Reinigung an der Flurstraße bis zum Rhein hin ausgebreitet. Im Laufe des Betriebes wurden an die Anlage an der Jacobistraße zusätzliche Brunnen zur Erfassung weiterer CKW-Verunreinigungsgebiete in der Innenstadt sowie zur Beschleunigung des Sanierungsfortschritts angeschlossen. Insgesamt waren an die Anlage bis zu elf Sanierungsbrunnen über ein Rohrleitungsnetz von rund 5,6 Kilometer Länge angeschlossen. Während der 19 Jahre Betriebsdauer wurden mehr als 29 Millionen Kubikmeter verunreinigtes Grundwasser gefördert und in der Anlage über Aktivkohle gereinigt. Damit wurden 940 Kilo CKW aus dem Grundwasser entfernt.



- 2 -

Durch den Betrieb der Anlage konnte die Flächenausdehnung der CKW-Grundwasserverunreinigungen in der Innenstadt um 90 Prozent reduziert werden. Die verbesserte Grundwasserbeschaffenheit ermöglicht wieder, das Grundwasser in der Innenstadt ohne besondere Vorkehrungen zu nutzen. So kann zukünftig zum Beispiel zur Speisung der Zierbrunnen in der Innenstadt wieder Grundwasser direkt genutzt werden.

Die Anlage an der Jacobistraße wurde im Juni außer Betrieb genommen. Die Behälter sind bereits entleert. Nun werden in Abstimmung mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt zunächst die Gehölze zurückgeschnitten oder gerodet. Anschließend werden die Behälter und sonstigen Anlagenteile demontiert und abtransportiert. Zum Abschluss werden die Bodenplatte und der Unterbau entfernt und ein pflanzfähiger Untergrund hergestellt. Die Neubepflanzung des Gehölzstreifens entlang der Jacobistraße übernehmen Mitarbeiter des Gartenamtes im November.

Neben der Anlage an der Jacobistraße werden auch die Grundwassersanierungsanlagen am Stadionweg und an der Volmerswerther Straße zurückgebaut. Die Grundwassersanierungsanlage Am Stadionweg diente der Sanierung einer CKW-Grundwasserverunreinigung, die sich von dem Standort einer chemischen Reinigung in Lohausen Richtung Wassergewinnungsanlage Am Staad ausgebreitet hatte. Durch den Betrieb der Anlage von 1999 bis 2014 konnte eine weitere Ausbreitung der Verunreinigung in Richtung der Brunnen der Wassergewinnung verhindert und in Verbindung mit umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Eintragsstelle die Verunreinigung erfolgreich beseitigt werden. Insgesamt wurden über drei Sanierungsbrunnen 10,2 Millionen Kubikmeter Grundwasser gefördert und damit 170 Kilo CKW aus dem Grundwasser entfernt. Die Anlage wurde 2014 außer Betrieb genommen. Nach einjährigem Stand-by-Betrieb mit regelmäßiger



- 3 -

Grundwasserüberwachung kann der nachhaltige Sanierungserfolg laut Umweltamt bestätigt und die Anlage nun zurück gebaut werden.

Die Grundwassersanierungsanlage an der Volmerswerther Straße diente der Sanierung einer Chromat-Verunreinigung, die sich vom Standort einer ehemaligen Galvanik am Südring nach Nordwesten Richtung Rhein ausgebreitet hatte. Die Sanierungsanlage wurde 2009 in Betrieb genommen. Durch diese Anlage wurde die seit der Bodensanierung 2002 an der Eintragsstelle bauseits errichtete und weiterbetriebene hydraulische Abschirmung abgelöst. Bis Ende 2014 wurden über drei Sanierungsbrunnen 1,5 Millionen Kubikmeter Grundwasser gefördert und damit 142 Kilo Chromat aus dem Grundwasser entfernt. Durch die Sanierungsarbeiten wurde die Verunreinigung erfolgreich saniert. Lediglich an der Eintragsstelle treten bei hohen Grundwasserständen noch punktuell erhöhte Chromatgehalte im Grundwasser auf. Daher wurde der an der Eintragsstelle liegende Sanierungsbrunnen über weitgehend vorhandene Rohrleitungen an die Sanierungsanlage an der Martinstraße angeschlossen. Die Grundwassersanierungsanlage an der Volmerswerther Straße wurde nach sechs Jahren außer Betrieb genommen. Sie wird in diesen Tagen zurückgebaut.

(pau)